

## **Protokoll der Sitzung AG Treffpunkte am 23. August 2006**

**Teilnehmer:** Wolfgang Gutmann, Engelbert Leitsch, Roland Hohmann, Udo Birkenbach, Peter Gilbert, Karin Birkenbach, Andrea Wehner, Julia Birkenbach, Karina Leitsch, Karin Vey, Bernhard Herget, Wolfgang Vey, Daniel Birkenbach, Marco Schmitt, Thorsten Stumpf, Christoph Reith, Berthold Zentgraf, Thomas Müller, Toni Weber, Matthias Reith, Bruno Günkel (DE)

### **Thema DGH:**

Gewünscht werden im DGH 160 Sitzplätze an Tischen plus eine Bühne (derzeit sind 120 Sitzplätze vorhanden). Der Saal sollte 1/3 zu 2/3 abteilbar sein. Wichtig ist genügend Platz im Thekenbereich, die Theke soll möglichst lang sein.

Die Bühne soll genutzt werden für Musik, Theater, Faschingsveranstaltungen. Ob es eine mobile oder eine feste Bühne werden soll ist noch offen, wichtig ist ein Vorhang. Das DGH in Brand wird sehr positiv bewertet.

Das neue Feuerwehrhaus soll baulich in das DGH integriert werden, z.B. durch die Lage am Hang den Untergrund für die Bühne bilden.

Der Jugendraum soll ebenfalls ins DGH integriert werden; eine Hausordnung ist mit den Jugendlichen zu erarbeiten, evtl. könnte die Kirmesjugend Träger des Raumes werden.

Der Musikverein ist in Brand gut untergebracht, es handelt sich um einen Verein beider Dörfer.

Zur Küche des DGH wurden folgende Wünsche genannt:

- Industrie-Spülmaschine
- Dunstabzug
- Friteuse
- Herd mit 6 Platten
- Großer Kühlraum
- Große Spüle
- Stauraum und Abstellfläche
- Kühlschrank

Es ist für die DGH-Nutzung keine Gastronomieküche notwendig (nur wenn das Projekt Gastronomie integriert wird), und die Küche muß nicht so komfortabel wie in Brand sein.

Außerdem werden folgende Räume und Einrichtungen im DGH gewünscht: Putzraum / Abstellkammer, Raum zum Abstellen von Utensilien der Frauengemeinschaft, Raum zum Abstellen für Feuerwehr-Inventar, Abstellmöglichkeiten für die Kirmes, evtl. ein Schulungsraum für die Feuerwehr, wobei hier auch eine multifunktionale Nutzung innerhalb des DGH denkbar wäre. Eine Sektkabine wie bisher im Keller wäre schön, könnte aber ggf. bei entsprechenden Anlässen auch im Jugendraum aufgebaut werden. Nötig wären außerdem eine Garderobe, Räume neben der Bühne (auch zum Umziehen). Das Gebäude sollte sich nach dem Um-/ Neubau zum Schulhof hin öffnen, um die Freifläche gut integrieren zu können (Freisitz mit Pergola). Bei allen Baumaßnahmen ist zu berücksichtigen, daß die Räume barrierefrei, also rollstuhlgeeignet sind.

**Thema Dreschhalle:**

Die Dreschhalle wird weiterhin als Wagenbauwerkstatt und Abstellraum, z.B. für gemeinschaftliche Maschinen genutzt, gewünscht wird die Sanierung der Wettbretter, der Einbau eines Fußbodens und die Sanierung des Wiegeraumes.

**Kleines DGH:**

Das kleine DGH kann als kleine Dorfkneipe genutzt werden, allerdings sollte dann die Beheizbarkeit und Wärmedämmung deutlich verbessert werden.